

Bek. gem. 2 2. Juni 1967

34c, 2/02. 1 962 595. August Wagener.
Wuppertal-Elberfeld. | Reinigungsgerät
für Fassaden od. dgl. 4. 3. 67. W 39 214.
(T. 6; Z. 1)

Nr. 1 962 595* eingetr.
22. 6. 67

P.A. 123 602*-4.3.67

Wuppertal, den 3. März

1967

Patentanwalt
Dipl.-Phys. Rudolf Pearbooms
56 Wuppertal - Barmen
Schürdardsstr. 20 — Tel. 55 61 47

An das
Deutsche Patentamt
8 München 2
Zweibrückenstr. 12

Meine Akte Nr. GM 678

Gebrauchsmusteranmeldung

~~Gebrauchsmusterhilfsanmeldung~~

Es wird hiermit die Eintragung eines Gebrauchsmusters für:

August Wagener

Wuppertal-Elberfeld, Hardtstr. 9

auf eine Neuerung, betreffend:

"Reinigungsgerät für Fassaden oder dgl."

beantragt.

Es wird die Priorität beansprucht aus der Anmeldung: ---

Land: ---

Nr.: ---

Tag: ---

~~Es wird beantragt, die Eintragung in das Verzeichnis der eingetragenen Gebrauchsmuster zu veranlassen.~~

Es wird beantragt, allen amtlichen Mitteilungen --- Überstücke beizufügen.
Die Anmeldegebühr sowie die Kosten für die beantragten Überstücke in Höhe von
insgesamt 30,-- DM — werden auf das Postscheckkonto des Deutschen Patent-
amtes überwiesen, sobald das Aktenzeichen bekannt ist — ~~weitere Gebühren sind auf-
gefordert.~~

Anlagen:

Doppel des Antrages (zweifach),

Beschreibung mit 7 Schutzansprüchen, ~~einfach~~ — dreifach,

Vollmacht (~~wird beigelegt~~),

~~Vollratsbeschrift.~~

- 1 Blatt Zeichnung(en) einfach — dreifach (~~hier vorzubereitenden Zeichnungen
wird beigelegt~~),
- 1 vorbereitete Empfangsbescheinigung(en).


Patentanwalt

Patentanwalt
Dipl.-Phys. Rudolf Peerbooms

56 Wuppertal-Barmen
Schuchardstraße 20 · Ruf 55 61 47

P.A. 123 602*-4.3.67

GM 678 / Pee/S

Gebrauchsmuster

Anmelder : August Wagener

Wuppertal-Elberfeld, Hardtstr. 9

Reinigungsgeräte für Fassaden oder dgl.

Die Erfindung betrifft ein Reinigungsgerät für Fassaden, Fenster oder sonstige Gebäudeflächen, welches aus teleskopartig auseinanderziehbaren Rohrabschnitten als Stiel und einer am oberen Endabschnitt befestigten Bürste besteht. Derartige Reinigungsgeräte bieten den Vorteil, daß die Fassaden oder dgl. bis in große Höhen hinauf vom Boden aus abgewaschen und gereinigt werden können. Allerdings muß bei den bekannten Reinigungsgeräten dieser Art die Bürste in verhältnismäßig kurzen Abständen jeweils heruntergeschwenkt und in einen Wassereimer eingetaucht werden, um die Bürste erneut mit Wasser zu tränken. Hierdurch ist ein Arbeiten mit den bekannten Reinigungsgeräten umständlich und zeitraubend.

Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Reinigungsgerät der genannten Art zu schaffen, mit welchem kontinuierlich und zügig gearbeitet werden kann, bei dem also insbesondere

die Notwendigkeit, die Bürste in regelmäßigen Abständen wieder in einen Wassereimer einzutauchen, entfällt.

Das Reinigungsgerät gemäß der Erfindung ist gekennzeichnet durch eine oder mehrere, in der Nähe der Bürste angeordnete, entsprechend der Bürste gerichtete Wasserspritzdüsen, welche an eine Wasserzufuhrleitung, die vorzugsweise durch die Rohrabschnitte hindurch verläuft, angeschlossen sind. Das neuartige Reinigungsgerät bietet den Vorteil, daß mit diesem kontinuierlich und damit wesentlich rascher als mit den bekannten Geräten gearbeitet werden kann.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist die Spritzdüse in geringem Abstand unterhalb der Bürste angeordnet, wobei die Spritzdüsen in Form etwa radial gerichteter Bohrungen in der Wandung des oberen Endabschnittes des teleskopartigen Stieles vorliegen und in der normalen Arbeitsstellung auf den unterhalb der Bürste liegenden Gebäudeflächenteil gerichtet sind.

Die Wasserzufuhr kann der Erfindung zufolge durch einen außerhalb oder innerhalb der teleskopartigen Rohrabschnitte verlegten Wasser Schlauch erfolgen, welcher in irgendeiner geeigneten Weise in den obersten Rohrabschnitt einmündet und an diesem oder vorzugsweise am zweitobersten Rohrabschnitt befestigt ist. Gemäß einer weiteren Alternative der Erfindung

können die Rohrabschnitte auch unmittelbar als Wasserableitung ausgebildet sein, wobei zwischen den einzelnen Rohrabschnitten Gleitdichtungen vorgesehen werden.

Das Reinigungsgerät kann an das Leitungswassernetz angeschlossen werden. Da vielfach keine geeigneten Wasseranschlüsse vorliegen, sieht die Erfindung weiterhin einen Wasservorratsbehälter mit Pumpe als Zusatzeinrichtung vor, an welche der Wasserschlauch, bzw. der untere Rohrabschnitt, über einen Verbindungsschlauch anschließbar ist.

Schließlich kann der Erfindung zufolge der obere Rohrabschnitt gegen ein mit einem Scheibenwischer ausgerüstetes Kopfstück auswechselbar angeordnet sein.

Der Gegenstand der Erfindung ist in der Zeichnung anhand zweier Ausführungsbeispiele dargestellt.

Fig. 1 zeigt ein Reinigungsgerät, das aus teleskopartig ineinanderschließbaren Rohrabschnitten 1, 2, 3, 4 als Stiel und einer am oberen Endabschnitt 4 angebrachten Bürste 5 besteht. Im oberen, end- oder bürstenseitig verschlossenen Rohrabschnitt 4 sind ein oder mehrere Düsen 6 über und oder nebeneinander angeordnet, die aus radialen Bohrungen in der Rohrwandung des Rohrabschnittes 4 bestehen. Die Wasserzufuhr zu den Düsen 6 erfolgt über einen durch die Rohrabschnitte 1, 2, 3

verlegten Schlauch 7, welcher durch eine geeignete Schlauchverschraubung 8 beim dargestellten Ausführungsbeispiel an den obersten Rohrabschnitt 4 angeschlossen ist. Unten ist der Schlauch aus dem Rohrabschnitt 1 herausgeführt und an eine Pumpe 9 mit Wasservorratsbehälter angeschlossen.

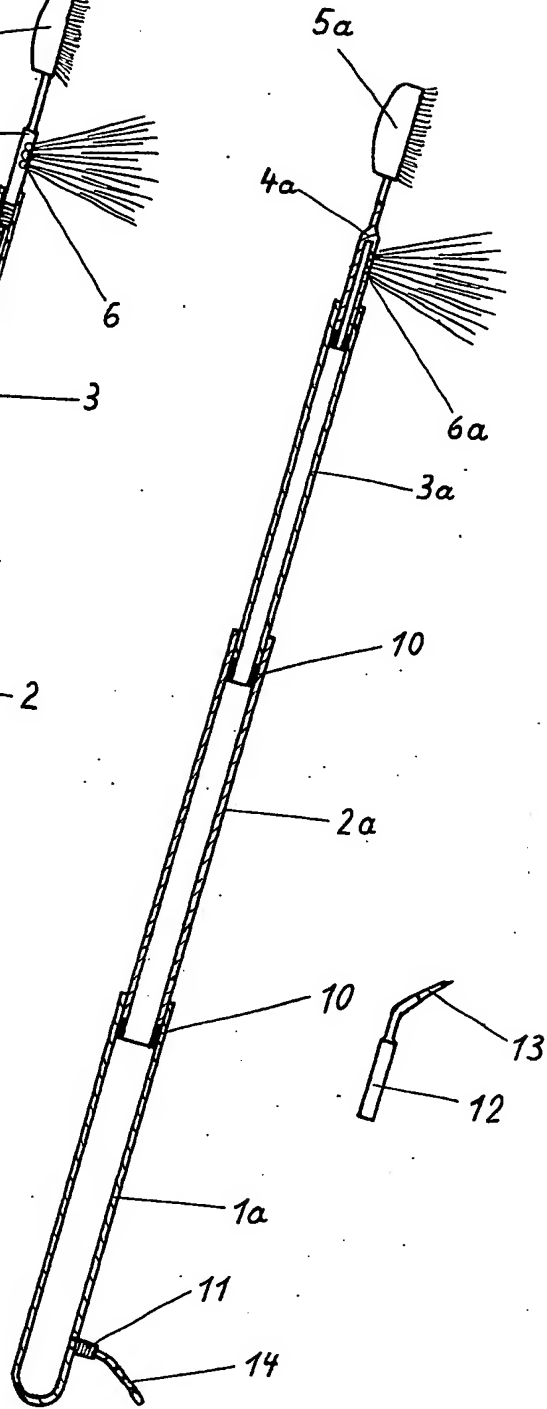
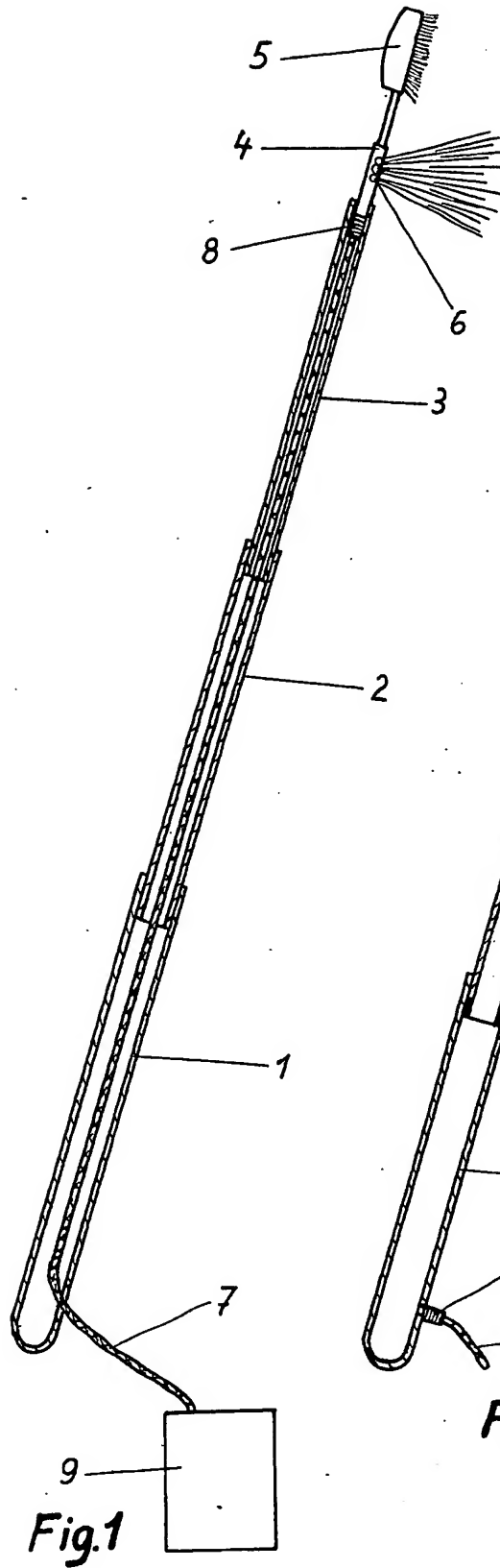
Bei der in Fig. 2 gezeigten Ausführungsform sind die Rohrabschnitte 1a, 2a, 3a, 4a unmittelbar als Wasserleitung ausgebildet, wobei zwischen den einzelnen Rohrabschnitten Gleitdichtungen 10 angeordnet sind. Der unterste Rohrabschnitt 1a weist einen Anschlußstutzen 11 für einen Verbindungsschlauch 14 auf. Der oberste Rohrabschnitt 4a mit Bürste 5a ist als leicht auswechselbares Teil nach Art einer Steckverbindung mit dem nachfolgenden Rohrabschnitt 3a verbunden, so daß dieser leicht gegen ein Kopfstück 12 mit Scheibenwischer 13 auswechselbar ist.

Schutzansprüche

1. Reinigungsgerät für Fassaden, Fenster oder sonstige Gebäudeflächen, bestehend aus teleskopartig auseinander-schiebbaren Rohrabschnitten als Stiel und einer am oberen Endabschnitt befestigten Bürste, gekennzeichnet durch eine oder mehrere, in der Nähe der Bürste (5) angeordnete, entsprechend der Bürste gerichtete Wasserspritzdüsen (6), welche an eine Wasserzufuhrleitung (z.B. Schlauch 7), die vorzugsweise durch die Rohrabschnitte (1, 2, 3) hindurch verläuft, angeschlossen sind.
2. Reinigungsgerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Spritzdüsen (6) in geringem Abstand unterhalb der Bürste (5) angeordnet sind.
3. Reinigungsgerät nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Spritzdüsen (6) in Form etwa radial gerichteter Bohrungen in der Wandung des oberen Endabschnittes (4, 4a) vorliegen und in der normalen Arbeitsstellung auf den unterhalb der Bürste liegenden Gebäudeflächenteil gerichtet sind.
4. Reinigungsgerät nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß durch die Rohrabschnitte (1, 2, 3) ein Wasserschlauch (7) für die Wasserzufuhr verlegt ist.

5. Reinigungsgerät nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Rohrabschnitte (1a, 2a, 3a, 4a) unmittelbar als Wasserleitung ausgebildet sind, wobei zwischen den Rohrabschnitten Gleitdichtungen (10) angeordnet sind.
6. Reinigungsgerät nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche, gekennzeichnet durch einen Wasservorratsbehälter mit Pumpe (9), an welche der Wasserschlauch (7), bzw. über einen Verbindungsschlauch (14) der untere Rohrabschnitt (1a), angeschlossen ist.
7. Reinigungsgerät nach einem oder mehreren der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der obere Endabschnitt (4, 4a) gegen ein mit einem Scheibenwischer (13) ausgerüstetes Kopfstück (12) auswechselbar angeordnet ist.

P



August Wagener
Wuppertal-E
G M 678

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.